Anlage 1 zum Vertrag zwischen der RAG und dem

Landesverband der Bergbaubetroffenen Saar e.V. :

Entschädigungszahlung für Wohnwertminderung durch bergbaubedingte Erderschütterungen

An die

RAG Aktiengesellschaft
Shamrockring 1
44623 Herne

- nachfolgend die „RAG“ -.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die RAG betreibt untertägigen Steinkohleabbau im Saarland.

1. Durch den Steinkohlenabbau kam es an der Tagesoberfläche in meinem Wohnort zu häufigen, von der dort lebenden Bevölkerung als sehr belastend empfundenen Erderschütterungen. Diese führten zu erheblichem Widerstand der betroffenen Bevölkerung gegen den Steinkohleabbau. Das am 23.02.2008 eine besonders starke Erderschütterung auslösende Abbauvorhaben wurde eingestellt.

   Die RAG hat sich mit dem Landesverband der Bergbaubetroffenen Saar e.V. (Landesverband) in umfangreichen Gesprächen darüber geeinigt, dass für die bergbaulich verursachten Erschütterungswirkungen eine finanzielle Entschädigung je betroffener Wohnung geleistet werden soll. Die Parteien haben die Entschädigungshöhe gemeinsam anhand eines pauschalierenden Systems bestimmt, dessen Grundlage die unterschiedliche Betroffenheit verschiedener Ortschaften durch bergbaulich verursachte Erderschütterungen ist.

2. Ich,

   Vorname, Name: _____

   Straße, Hausnummer: _____

   PLZ, Wohnort: _____

   - nachfolgend „Wohnungsinhaber“ -

   war als Eigentümer / Mieter / Wohnungsberechtigter (Unzutreffendes streichen)

   der Immobilie

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____

Stockwerk: _____ Lage der Wohnung: _____ (z.B. links, rechts, Mitte)

- nachfolgend „Wohnimmobilie“ -

von den oben genannten bergbaubedingten Erderschütterungen betroffen und mache hiermit die zwischen der RAG und dem Landesverband vereinbarte Entschädigung geltend. Dadurch werden alle Ansprüche auf Entschädigung für Wohnwertminderung wegen der bergbaubedingten Erderschütterungen umfassend und abschließend abgefunden.

3. Dazu erkläre und versichere ich wahrheitsgemäß Folgendes:

   a) Ich bin Wohnungsnutzer der oben unter Ziffer 2. genannten Wohnimmobilie und bewohne diese selbst / habe diese in der Zeit von März 2004 bis Februar 2008 von _____ (Monat/Jahr) bis _____ (Monat/Jahr) selbst bewohnt. (Unzutreffendes streichen)

      Ich füge diesem Schreiben eine Auskunft aus dem Melderegister (Meldebescheinigung) für diesen Zeitraum bei. Eventuelle Kosten für die Beschaffung trägt die RAG. Ein Kostenbeleg ist beigefügt mit der Bitte, den dort aufgeführten Betrag mit der Entschädigung an mich auszuzahlen.

   b) Ich bewohne die Wohnimmobilie alleine. / Außer mir wohnen in der Wohnimmobilie die folgenden Personen (nachfolgend auch „Mitbewohner“):

      (Nichtzutreffendes streichen)

      _____ (von _____ bis _____)

      _____ (von _____ bis _____)

      _____ (von _____ bis _____)

      _____ (von _____ bis _____)

      _____ (von _____ bis _____)

      _____ (von _____ bis _____)

      Die Mitbewohner oder deren gesetzliche Vertreter haben mich ausdrücklich dazu ermächtigt und bevollmächtigt, diese Vereinbarung auch für sie abzuschließen und den Entschädigungsbetrag von der RAG entgegenzunehmen.

   c) Ich habe auf Entschädigung für Wohnwertminderung wegen bergbaulich verursachter Erderschütterungen keine gerichtliche Klage gegen die RAG erhoben und keinen Mahnbescheid erwirkt oder beantragt. Ich habe wegen der bergbaubedingten Erderschütterungen kein Recht auf Mietminderung geltend gemacht.

d) Der eingangs erwähnte Vertrag zwischen der RAG und dem Landesverband ist mir bekannt. Ich habe dazu keine Fragen und akzeptiere den Vertrag zwischen der RAG und dem Landesverband auch für mich und für die von mir vertretenen Personen.

Ich verpflichte mich hiermit, der RAG auf gesonderte Anforderung die Richtigkeit der Angaben gemäß a) bis d) nachzuweisen.

4. Der Entschädigungsbetrag laut Einigung zwischen der RAG und dem Landesverband beträgt für meinen Wohnort pro Wohnung _____ Euro.

   Ich habe Anspruch auf die volle Entschädigungssumme, weil ich die Wohnimmobilie im Zeitraum zwischen März 2004 und Februar 2008 durchgehend bewohnt habe.

   oder

   Dieser Betrag verringert sich gemäß § 1 Abs. 4 der Einigung zwischen der RAG und dem Landesverband, weil ich im Zeitraum zwischen März 2004 und Februar 2008 nur _____ Monate in der Wohnimmobilie gewohnt habe. Ich habe damit Anspruch auf _____ (Anzahl der Wohnmonate) Achtundvierzigstel der Entschädigungssumme laut Satz 1, also _____ Euro (Entschädigungssumme geteilt durch 48 mal Anzahl der Wohnmonate).

   (Nichtzutreffendes streichen)

5. Die Entschädigungssumme gemäß Ziffer 4 soll auf das folgende Konto überwiesen werden:

   Kontoinhaber: _____

   Kontonummer: _____

   Bank: _____

   Bankleitzahl: _____

6. Hiermit sind alle Ansprüche auf Entschädigung für Wohnwertminderung, die mir - und den oben genannten Mitbewohnern (ggf. streichen) - aufgrund der oben genannten bergbaubedingten Erderschütterungen eventuell gegen die RAG und die mit dieser verbundenen / konzernangehörigen Unternehmen zustehen, abgegolten, seien sie bekannt oder unbekannt, vorhersehbar oder nicht vorhersehbar, erwartet oder unerwartet, gleich aus welchem Rechtsgrund.

7. Für den Fall, dass weitere Personen aufgrund der Einigung zwischen der RAG und dem Landesverband Ansprüche wegen der oben unter Ziffer 2. genannten Wohnung berechtigt geltend machen, verpflichte ich mich hiermit, die RAG bis zur Höhe des an mich ausgezahlten Entschädigungsbetrages von diesen Forderungen freizustellen.

8. Im Übrigen gelten die folgenden Bestimmungen:

   a) Dieser Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

   b) Mündliche Nebenabsprachen und -vereinbarungen zu diesem Vertrag existieren nicht. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages erfordern die Schriftform, auch dieses Schriftformerfordernis kann nur durch schriftliche Vereinbarung abgeändert werden.

c) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

_____, den _____ 2012

_____

(Wohnungsinhaber)